

Des Jahres Lauf

Der Winter it a harter Gsell
mal kummt ar langsam manchmal schnell
ar secht sie vorhar gar nit a
ar kummt und it dann efach da.
Der Oufn wörd jetzt fest eigschürt.
Der Winter will, daß mer sei Kält a spürt
läßt alla See und Bachli gfriern.
Am Himmel glitzerts kalta Gstirn.
Der Sehnea in dichte Flecken fellt,
hüllt in sei Bett die ganze Welt,
ar führt jetzt wieder 's Regiment,
denn ar wäs, daß kummt sei End.
Drüm läßt ar uns mit aller Kraft
sau raecht spür - sei ganze Macht.

Gehts langsam aufn Frebruar zu,
hat der Boudn gor kee Ruh.
Die Tog, die warn jetzt immer haller,
die Bluma kumma ausn Kaller,
zum Treim warn sa vorm Fanster gstellt,
die Katz si a dazu gesellt,
die Örschta Sunnastrahln, die blitzn
dörech alla Türn und alla Ritzn.
Auf emal markst, der Lenz it kumma,
in der Luft a Gsumm und Brumma.
Die Natur it aufgewacht.
Der Frühling is kumma über Nacht.
Die Bachli springa wieder munter
über Steh dan Hang hinunter.
In der Luft a Jubiliern,
a Gezwitscher und a Tirilliern,
a Geruch liegt in der Luft
geschwengert voll mit Blütenduft.

Die Maikafer krappeln raus,
es summt und brummt ums ganze Haus.
Die Falder, Walder und die Wiesen
fangen wieder an zu sprießen
und kaum wenn ein paar Monde vergangen,
hat der Sommer angefangen.
Johannisfeuer kündet weit,
jetzt ist es da - die Sommerzeit.
Auf dem Acker stehts Getreide,
der Klea und die Wiesen waren gemäht,
die Sonne, die tötet ihr Bestes dazu,
scheint ohne Rast und ohne Ruh.
Es hat doch seine Richtigkeit,
die schönste Zeit ist die Sommerzeit.

Die Tage vergehen jetzt viel zu schnell
und der Herbst kommt viel zu bald
treibt sein Wind durch alle Gassen
die Blume auf den Balken verblassen.
Die Bäume die schütteln sie im Wind.
Der Sturm heult nachts wie ein kleines Kind.
Leergelacht wenn jetzt draussen die Falder
Es wild vergricht sie mit den Walder.
Die Nabelschweden hängen tief
Du todest dann Herbst jetzt förmlich riechen.
Gehts dann auf Allerheiligen zu
kehrt es bei der grossen Ruh
Der Kerkerhof ist jetzt oft der Gang
Gehst still die Gräberzeilen entlang
Hast jetzt mal Zeit für alle die
Und fragst dich binnen der Nächste vielleicht ich
Der Bauer holt es letzte Reih
Die erschte Nachtfröste stellen sie ein
Ganz salten nun ein Sonnenstrahl
Draussen ist jetzt alles kahl
A scharfer Wind pfeift jetzt ums Haus
mer jähgt nicht mal ein Hund mer raus

Der erste Schnee fällt über Nacht
Sankt Niklaus kommt ins Haus getraht
Voll Ungeduld die Kinner senn
Es töet si allerhand dahem
Die schönste Zeit die it jetzt da
Der Heiligabend it ganz nah
Und e dus wieder hast gedacht
it der Winter kumma über Nacht.
Der Jahreslauf dar hat si geschlossen
Und selber besta ganz betroffen
Wie schnell doch sou a Jahrla vorbei
Mer därft halt bloß nit elter sei.

